

2. Arbeitssitzung Kernteam am 24.10.2022 – ab 18:30 Uhr

Bürgerbeteiligungs- und Strategiefindungsprozess Bad Herrenalb - Kurhaus



Agenda der zweiten Arbeitssitzung Kernteam

- 1) Begrüßung
- 2) Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung
- 3) Status und Rückblick auf die ersten vier Workshops (Finanzen, Natur, Bürgerbeteiligungsprozesse und Vereinsleben):
 - a. Ergebnisse der einzelnen Workshops
 - b. Synergien und Widersprüchlichkeiten der bisherigen Ergebnisse, Zusammenspiel der Ergebnisse
 - c. Wesentliche Problemstellungen als Basis für das weitere Vorgehen
- 4) Festlegung und Planung der weiteren Workshops
 - a. Gestaltung der Workshops: Anpassung der Vorgehensweise nach bisherigen Erfahrungen. Was lief gut – was lief schlecht?
 - b. Inhaltliche Priorisierung
- 5) Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

Agenda der zweiten Arbeitssitzung Kernteam

- 1) **Begrüßung**
- 2) **Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung**
- 3) Status und Rückblick auf die ersten vier Workshops (Finanzen, Natur, Bürgerbeteiligungsprozesse und Vereinsleben):
 - a. Ergebnisse der einzelnen Workshops
 - b. Synergien und Widersprüchlichkeiten der bisherigen Ergebnisse, Zusammenspiel der Ergebnisse
 - c. Wesentliche Problemstellungen als Basis für das weitere Vorgehen
- 4) Festlegung und Planung der weiteren Workshops
 - a. Gestaltung der Workshops: Anpassung der Vorgehensweise nach bisherigen Erfahrungen. Was lief gut – was lief schlecht?
 - b. Inhaltliche Priorisierung
- 5) Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

Agenda der zweiten Arbeitssitzung Kernteam

- 1) Begrüßung
- 2) Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung
- 3) **Status und Rückblick auf die ersten vier Workshops (Finanzen, Natur, Bürgerbeteiligungsprozesse und Vereinsleben):**
 - a. **Ergebnisse der einzelnen Workshops**
 - b. **Synergien und Widersprüchlichkeiten der bisherigen Ergebnisse, Zusammenspiel der Ergebnisse**
 - c. **Wesentliche Problemstellungen als Basis für das weitere Vorgehen**
- 4) Festlegung und Planung der weiteren Workshops
 - a. **Gestaltung der Workshops: Anpassung der Vorgehensweise nach bisherigen Erfahrungen. Was lief gut – was lief schlecht?**
 - b. **Inhaltliche Priorisierung**
- 5) Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

Rahmenbedingung

Technische Herausforderungen

- (zu Beginn) Akustik Internetübertragung
- Raumakustik
- Moderationsmaterial (z.B. bei Vereinsleben)

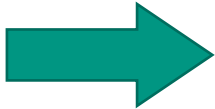
Organisatorische Herausforderungen

- Pressearbeit / Marketing
- Unsicherheit Anzahl Teilnehmer/Innen bei Raumbestuhlung
- Kommunikation / „breite“ Beteiligung Kernteam /

Übergeordneter Rückblick

Workshop 1-3 (Rahmenbedingungen)

- Primäres Ziel: Analyse Rahmenbedingungen (Finanzen, Natur, Bürgerbeteiligung)
- Situationsanalyse legt Basis für Diskussion Bad Herrenalb spezifischer Ziele

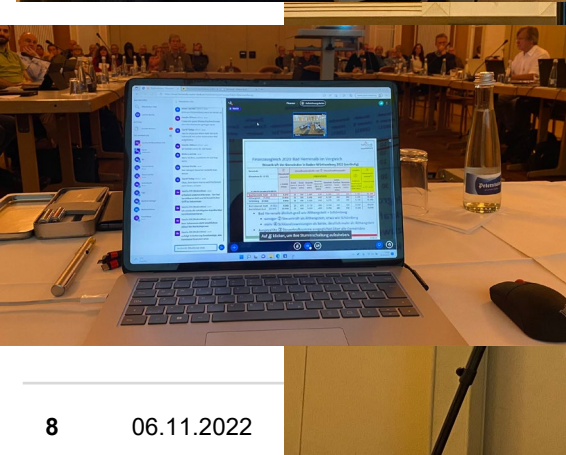


- Ziele wurden erreicht, Format (u.a. externe Beteiligung bei Analyse) hat gut funktioniert
- Ansatz war einigen Teilnehmenden nicht bekannt / verinnerlicht, was in Einzelfällen zu Verwunderung sorgte, warum man nicht gleich Ideen generiert (Kommunikation)

Impressionen Workshop Finanzen



Diskussionsbegleitung Hr. Haffner



Ergebnisse (Auszug) aus Workshop Finanzen

- s. Präsentation des Handlungsfeldes nachfolgend

2. Arbeitssitzung Kernteam

Handlungsfeld „Finanzen“

24. Oktober 2022

Erkenntnisse
+
Erfahrungen

Workshop

Erkenntnisse

- Vorbereitung ist mehr Arbeit als erwartet
 - Wer macht was?
- Workshop
 - Gemeinderäte einladen
 - Pressemitteilung vorbereiten
 - Arbeitspapiere (z.B. Präsentation, Zusammenfassung, Protokoll) auf Internetseite der Gemeinde veröffentlichen
 - www.badherrenalb.de & www.herrenalb-meine-stadt.de
- Nachbereitung
 - Vorschläge für den Prozess der Bürgerbeteiligung, Koordination
 - Arbeitsprogramm für Handlungsfeld
 - Ergebnisse an Gemeinderat kommunizieren

Grundlagen der Gemeindefinanzierung Zusammenfassung

- Die Einnahmen der Gemeinde werden wesentlich durch das Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (FAG) bestimmt.
- Die Regeln des FAG sind unvorteilhaft für kleine, insbesondere kleine Kurgemeinden wie Bad Herrenalb.
 - Bedarfsmesszahl, Einwohnerveredelung, Schlüsselzuweisungen
- Erhöhung von dem FAG-unterworfenen Steuern/Abgaben ist kurz- und mittelfristig kaum wirksam
 - Zeitlicher Verzug mindestens 3 Jahre
 - Einwohnerzahl wirkt sich im Netto (Erhöhung der Bedarfsmesszahl vs. Kosten/Investitionen) kaum positiv aus
 - Sockelgarantie
 - Höhere Gewerbesteuer reduziert Schlüsselzuweisungen

Haushalt 2022 Bad Herrenalb

Zusammenfassung

- Darstellung als **Ertrags- und Aufwandsrechnung**

+ Erträge:	13,4	Mio. EUR	netto
– Aufwendungen:	14,3	Mio. EUR	
= Ergebnis:	- 1,1	Mio. EUR	

- **Pflichtaufgaben:** 11,0 Mio. EUR > 80 % der Erträge
- **Freiwillige Aufgaben:** 3,3 Mio. EUR davon
 - Tourismus 2,1 Mio. EUR davon
 - Therme 1,1 Mio. EUR
 - Eigenbetrieb 0,5 Mio. EUR

- **Kostenunterdeckungen** betragen laut Haushaltsplan 3,1 Mio. EUR
 - Davon 70 % bei den Kindergärten

Ergebnis der Diskussion beim Workshop

Mögliche Maßnahmen

Grundlagen der Gemeindefinanzierung

Maßnahmen nach Handlungsfeldern

- Finanzen
 - Eine Änderung des FAG zur gerechteren Verteilung (zum Vorteil Bad Herrenalbs) wird als langfristiges Ziel gesehen.
 - Entsprechende Initiative mit Suche nach Verbündeten starten
 - Z.B. andere Kurgemeinden
 - Strategie für Optimierung der Erträge innerhalb des FAG entwickeln.

Haushalt Bad Herrenalb

Maßnahmen nach Handlungsfeldern (1)

- Leuchtturm / Image
 - Potential der Stadt im Bereich Natur/Umwelt herausheben, Biosphärenhaus als Leuchtturm?
- Tourismus
 - Kostensteigerungen bei der „Revitalisierung“ der Therme, deswegen Frage nach Bedeutung der Therme für Tourismus?
 - Wandel im Tourismus seit den 1970er: Andere Strategie möglich?
 - Gäbe es Alternativen, ggf. welche?
- Gewerbe / Handel
 - Sind bessere Einkaufsmöglichkeiten notwendig / möglich?
 - Braucht es eine andere und/oder mehr Wirtschaftsförderung?
- Natur / Naturschutz
 - Rolle der Schweizer Wiese

Haushalt Bad Herrenalb

Maßnahmen nach Handlungsfeldern (2)

- Energie / Mobilität
 - (Wie) Können nachhaltige Energien einen Beitrag leisten?
- Bürgerbeteiligung
 - (Wie) Können private Initiativen / Investoren eingebunden werden?
 - Wären Bürgerstiftungen ggf. mit engem Stiftungszweck sinnvoll?
 - Ist der Aufwand für Verwaltungsstrukturen der Teilorte notwendig?
 - Gibt es Möglichkeiten Aufgaben gemeinsam mit anderen Kommunen durchzuführen (Beispiel Bauhof)?

Haushalt Bad Herrenalb

Maßnahmen nach Handlungsfeldern (3)

- Finanzen
 - Zur Beurteilung der Verschuldung Vorlage der Bilanz erforderlich
 - Die großen Stellschrauben sollten identifiziert und bearbeitet werden
 - (Nur) Die Reduzierung von freiwilligen Aufwendungen (Tourismus) hat Einfluss auf die Konsolidierung der Finanzen
 - Kostensteigerungen bei der „Revitalisierung“ der Therme, Risiken im / Auswirkungen auf den Haushalt?
 - Sind neue Steuern möglich / sinnvoll (z.B. Leerstandsabgabe)?

Handlungsfeld Finanzen

Arbeitsprogramm

- Haushalte von Gemeinden ähnlicher Größe vergleichen (Benchmarking)
 - 10 bis 12 Gemeinden aus BaWü. und anderen Bundesländern
 - Mit Therme, nur Kurbetrieb, mit Tourismus, ohne Tourismus
 - Hinweise zur Priorisierung von (freiwilligen) Aufgaben
- Koordination mit anderen Handlungsfeldern
 - Revitalisierung Therme (z.B. Geschäftsplan)?
 - Planungsmodell für Szenarien erarbeiten?
 - Gemeinsame Vorschläge für Haushalt an Stadt und Gemeinderat?
- Strategie für Initiative zur Änderung des FAG entwickeln
 - Initiative um **Fremdenverkehrslastenausgleich** zu erhöhen?
 - Ebenfalls betroffene (Kur-) Gemeinden identifizieren
 - Heilbäderverband Baden-Württemberg?

Übersicht freiwillige Aufgaben nach Handlungsfeldern

Freiwillige Aufgaben

Handlungsfelder (1)

- In Tsd. EUR, jeweils als Summe im Handlungsfeld und aufgelistet nach Position im Haushaltsplan 2022

- **Tourismus** **1.960**
 - Therme 1.140
 - Eigenbetrieb Tourismus 530
 - Kurhaus (50 %) 160
 - Waldkurhaus 50
 - Allgemein / Sonstiges 80

- **Landschafts- / Umweltentwicklung (1) & Technische Infrastruktur (2)** **600**
 - Bauhof 600

Freiwillige Aufgaben

Handlungsfelder (2)

▪ <u>Soziales / Miteinander Leben</u>	340
▪ Kurhaus (50 %)	160
▪ Festhallen	70
▪ Grünanlagen, Toiletten, Wochenmarkt	60
▪ Soziale Hilfen + Leistungen	40
▪ Musikpflege, Volkshochschule	10
▪ <u>Betreuung und Bildung, Familie, alt/jung</u>	120
▪ Kindergärten	120
▪ <u>Vereinsleben</u>	50
▪ Kinder- und Jugendarbeit, Sport	50

Freiwillige Aufgaben

Handlungsfelder (3)

- | | |
|----------------------------------|-----------|
| ▪ <u>Energie / Mobilität</u> | 40 |
| ▪ Verkehrswesen | 40 |
| ▪ <u>Natur/ Naturschutz etc.</u> | 30 |
| ▪ Museen, Wildgehege | 10 |
| ▪ Umwelt-, Natur, Gewässerschutz | 20 |

Impressionen Workshop Natur



Strategieentwicklung
Kernteam

Handlungsfeld Natur + Gesundheit

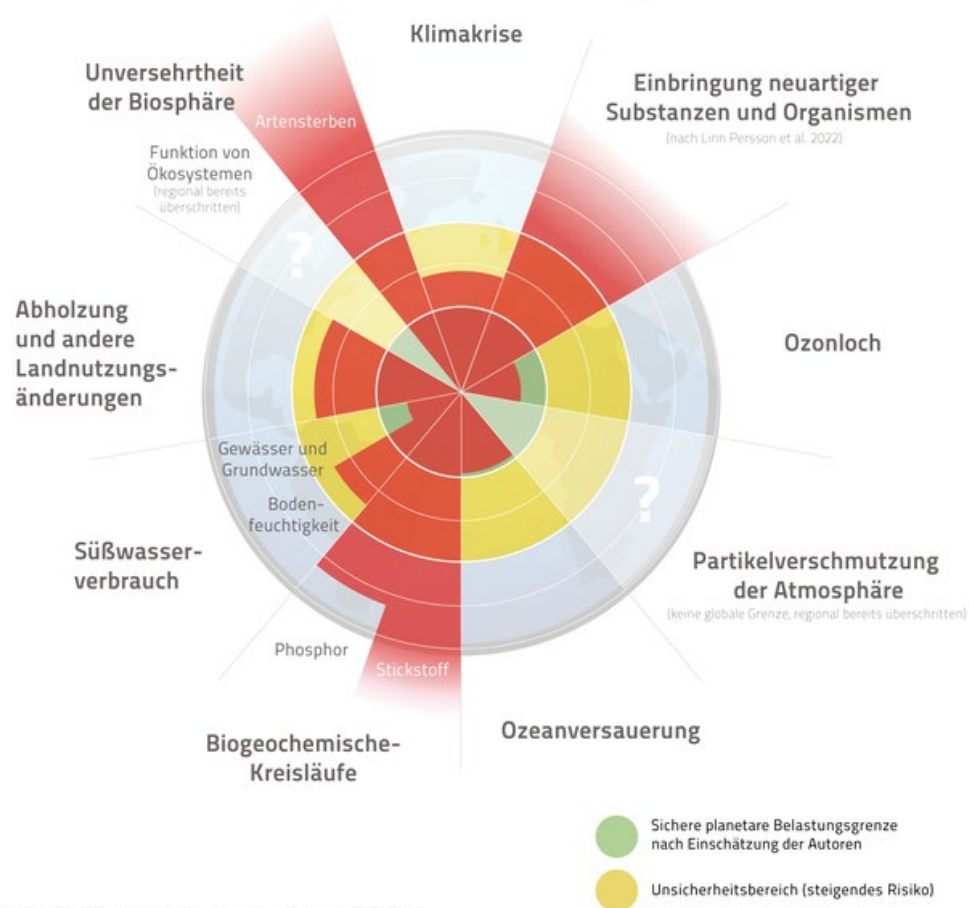
Rahmenbedingung 1 + 2: Die Grenzen

Zusammenfassung: Workshop-Ergebnisse und Ist-Analyse für Bad Herrenalb

Fazit

Ökologische Belastungsgrenzen

nach Will Steffen et al. 2015 / Linn Persson et al. 2022 / Wang-Erlandsson et al. 2022





Klimasteckbrief Bad-Herrenalb

	1971-2000	Nahe Zukunft 2021 - 2050	Ferne Zukunft 2071 - 2100
Mittlere Jahrestemperatur [°C]	10,6	11,9 11,4 - 12,1 ↑	14,2 13,4 - 14,8 ↑
Sommertage [Tag] <small>Anzahl der Tage mit Tmax > 25°C</small>	55	68 61,8 - 79,5 ↑	99 60 - 111,6 ↑
Heiße Tage [Tag] <small>Anzahl der Tage mit Tmax ≥ 30°C</small>	13	23 20,3 - 31,3 ↑	46 26,6 - 56,7 ↑
Tropennächte [Tag] <small>Anzahl der Tage mit Tmin > 20°C</small>	0	4 1 - 5,8 ↑	22 15,1 - 32,6 ↑
Vegetationsperiode [Tag] <small>Anzahl der Tage zwischen der ersten Phase mit mindestens 6 Tagen Tmean > 5°C und erster Phase nach dem 1.6. mit mindestens 6 Tagen Tmean < 5°C</small>	277	298 290 - 303,6 ↑	330 321,5 - 336,6 ↑
Frosttage [Tag] <small>Anzahl der Tage mit Tmin < 0°C</small>	66	45 40,5 - 58,5 ↓	25 14,2 - 31,3 ↓
Eistage [Tag] <small>Anzahl der Tage mit Tmax < 0°C</small>	12	6 4,7 - 9,7 ↓	2 0,8 - 2,4 ↓
Winterniederschlag [mm] <small>Niederschlagssumme (Dec, Jan, Feb)</small>	197	212 191,6 - 237,3 ↑	228 211,8 - 250,1 ↑
Sommerniederschlag [mm] <small>Niederschlagssumme (Jun, Jul, Aug)</small>	226	211 196,2 - 242,7 ↓	192 166,2 - 244,5 ↓
Starkniederschlag [Tag] <small>Anzahl der Tage mit Niederschlag > 20mm</small>	4	5 4,3 - 5,8 ↑	6 5 - 7,4 ↑
Trockenperioden [Periode] <small>Anzahl der Perioden mit mind. 4 aufeinanderfolgenden Trockentagen (Niederschlag < 1mm)</small>	34	33 27,2 - 54,5 ↓	38 28,5 - 86,2 ↓

Psychologische Rahmenbedingung:

Keine Schuldzuweisung, sondern Versuch einer Erklärung für unser aller Nichthandeln.

Warum führt Information nicht zu Verhaltensänderung?

Verdrängung:

- Fakten, die unangenehme Gefühle auslösen werden abgewehrt, abgewertet
- Gefühle werden nicht zugelassen. Schutzreflex, um alltagstauglich zu sein.
- Folge: „Verhungern vorm gefüllten Buffet“ = Die Faktenlage verschlechtert sich.
- Fataler Kreislauf, wenn es um unsere Lebensgrundlagen geht.

Strategievorschlag:

- Sachlage akzeptieren
- Angst, Sorge, Zorn, Trauer, Scham und Schuldgefühle sind normale Reaktionen
- Handeln, sich mit anderen vernetzen

Gute Nachricht: Umweltbewusstsein steigt

Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse und der Ist-Analyse für Bad Herrenalb

Flächenverbrauch:

- Ba-Wü: max.2,5 Hektar pro Tag: **Herrenalb** 0,9% der Fläche = **0,8 ha/Jahr**

- bis 2035 Netto-Null: Versiegelung = Entsiegelung

Flächenschutz bedeutet direkt Klima- und Artenschutz und ist entscheidend für die Klimawandelanpassung.

- BioDivG 10% Refugialfläche

Natur ist unser „Industriegebiet“:



✓ Urlaub & Freizeit

✓ Gesundheit & Wellness

https://www.badherrenalb.de/de/gastgeber/nachhaltiges-reiseziel/nachhaltig-denken-die-umwelt-im-fokus-id_68/

- Aussagen auf Website (Stand 2014) entsprechen bei Natur- und Artenschutz nicht unseren Befunden.

- Auf der Stadt gibt es keinen Ansprechmensch für Natur, Umwelt, Klima.

...Abfallvermeidungswochen, Naturtaxe, SW naturverträglich aufwerten/bewirtschaften, Klimaanpassungsstrategie? Schwammstadt, neue Biotope, weniger Mähen, nicht Mulchen, Amphibienschutz, Vogelschutz, Insektenschutz, Lichtverschmutzung, Lärmverschmutzung, Zaun um Teich auf SW, Leerstandsabgabe, Wasserverbrauch senken, Regenwasser speichern, mehr PV, Unordnung/Wildnis zulassen, Flächenversiegelung stoppen, Partnerschaft mit anderen Naturgemeinden, Flächen entsiegeln, Ehrenamt im Naturschutz, BioDivG/Refugialflächen, Schottergartenverbot, Tempo 30, Bäume pflanzen, Waldschutz, naturverträgliche Grünlandbewirtschaftung, BUND-Gruppe gründen, Landschaftsbeauftragten einstellen, Rewilding-Projekt, Gesetze anwenden/Verbote durchsetzen, Arten-Kartierung, pestizidfreies Herrenalb, insektenfreundlicher Blumenschmuck, Beratung für naturgemäße Privatgärten, Biotope wiederherstellen, Wetterstation auf SW reparieren, Haltung verändern, Renaturierung Dobelbach, Ausgleichsmaßnahmen, Falkenwiese FFH, SDG, Ist Naturschutz ein Anliegen der Bürgerschaft, der Stadt? ÖPNV, Hitze und Feinstaub = Gesundheitsgefahr, Biotopverbund, Bürgerstiftung/-fonds, CO2-Zertifikate für Stilllegung, Trinkwasser/sinkende Quellschüttung, Blaues Band der Alb, Hochwasserschutz, Urwaldprojekt/Wohllebens-Waldakademie, Firmen finanzieren Projekte, Wanderungen mit Naturinfo, SW als Lichtenthaler Allee...

Fazit:

- Zwei Gruppen von Vorschläge/Anfragen/Ideen:
 1. Aus Bürgerschaft mehrheitlich andere Handlungsfelder betreffend.
 2. Aus der Handlungsfeldgruppe eher konkreter Naturschutz.
- Schweizer Wiese mehrfach als Naturraum/Lebensraum vorgeschlagen.
- Naturschutz/Artenschutz bedeutet oft Nicht-Nutzung, deshalb unbeliebt?

Unser Strategievorschlag: Von der Kurstadt zur Naturstadt.

Gelernt über Vorgehensweise:

- Blick von außen deckt eigene blinde Flecken auf
- Schwierig aber sinnvoll, sich auf Ist-Analyse zu beschränken statt auf Lösungen
- Wunsch nach mehr Struktur, nicht Prozess als Selbstzweck. Bsp.: Erst Vortrag, dann Diskussion, Redezeitbegrenzung.

Gute Nachricht zum Schluss:

Artenschutz und Klimaschutz kann sofort und von jemensch praktiziert werden.

Impressionen Workshop Bürgerbeteiligung



Ergebnisse (Auszug) aus Workshop Bürgerbeteiligung



1. Was sind die wesentlichen inhaltlichen Ergebnisse?

Expertenvortrag:

- Demokratische Beteiligung entwickelt sich immer stärker hin zu „dialogischer“ Beteiligung
- Informelle Verfahren gewinnen immer mehr an Bedeutung
- Hinweis auf Beteiligungsparadox (gilt für gesamtes Projekt)
- 10 Grundsätze für Gelingen von Bürgerbeteiligung

TOP3:

- Haltung: ernsthaftes Interesse, Dialog auf Augenhöhe, Vertrauen schaffen
- Transparenz: verlässlicher Informationsaustausch
„dahin gehen wo die Menschen sind“
- Ressourcen: in Verwaltung wird Personal benötigt. Z.B. Stabsstelle Bürgerbeteiligung
„Ehrenamt kann viel tragen, aber jemand muss die Schnittstelle bedienen“

1. Was sind die wesentlichen inhaltlichen Ergebnisse?

Ergebnisse aus Diskussion:

- Gespräche führen mit Verwaltung:
 - Ressourcen (z.B. Stabsstelle Bürgerbeteiligung)
 - Wie Haltung erzeugen und gegenseitiges Vertrauen schaffen?
 - Wie verständlich(er) kommunizieren?
 - Wie Betroffene / Beteiligte erreichen?
- Bürgerbeteiligung als Mehrwert bzw. Unterstützung der Verwaltung herausstellen
- Bei Stadtentwicklung Kinder und Jugendliche einbinden
 - Fördert Bewusstsein für Beteiligung
 - Zukunftsorientiert
- Wie festlegen für welche Vorhaben Bürgerbeteiligung erfolgen soll?
- Aufgaben: Prozessplan, Leitlinien, Vorhabenliste

2. Was haben wir bezüglich unserer Vorgehensweise gelernt?

Vorschläge zur Verbesserung:

- Sitzordnung ändern: alle im Kreis (mehr Nähe + Augenhöhe)
- Bürgermeister + Amtsleiter sollten mehr Präsenz + ernsthaftes Interesse zeigen (echter Dialog)
- Prüfen ob Handlungsfelder zusammengefasst werden können um Prozess zu beschleunigen

Fragen:

- Wie könnte Presse- bzw. Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden?
- Wie kann Kommunikation im Kernteam verbessert werden? (Miroboard + Plattform nicht für alle verständlich)

Danke:

- Sachliche, konstruktive Diskussionen
- Verbesserung Technik und Akustik erzielt
- Moderation top 😊

Impressionen Workshop Vereinsleben



Ergebnisse (Auszug) aus Workshop Vereinsleben

- s. nachfolgende Präsentation des Handlungsfeldes



Rotensoler
Fuchshexen e.V.



NATURHEILVEREIN
BAD HERRENALB DOBEL UND UMGEBUNG E.V.
Mitglied im Europäischen Naturheilbund e.V.

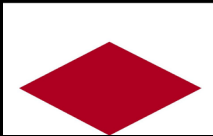


Akkordeon-Orchester Bernbach e.V.



Museum Bad Herrenalb
Feierabendziegel Sammlung BernT

Schwarzwaldverein



Sunshine Chor
Gesangverein Liederkranz Neusatz e.V.

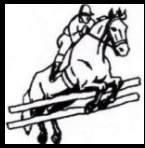


Deutsches Rotes Kreuz

Grüne Liste
bad herrenalb



Freizeitkicker Bernbach e.V.



GOLFCLUB BAD HERRENALB-BERNBACH e.V.



ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Nordschwarzwald



Pfadfinderstamm Cherusker e.V.

SOZIALVERBAND **VdK** Im Mittelpunkt der Mensch.
BADEN-WÜRTTEMBERG

Männergesangverein
Liederkranz
Bad Herrenalb



DARC
Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Bundesverband für Amateurrundfunk in Deutschland

Sozial- und Diakoniestation des
Krankenpflegevereins Bad Herrenalb und Dobel e.V.

Soroptimist International

Hf Vereinsleben

Das Handlungsfeld Vereinsleben hat seinen Workshop als Gruppenarbeit gestaltet, hierzu haben wir die Vereine und Interessengruppen in Kategorien eingeteilt.

Kunst, Kultur, Musik und Gesang

Sport

Interessenvertretungen und Hobby

Soziales

Themenfelder

- Allgemeine Problemstellungen in den Vereinen
- Mitglieder und Mitgliedergewinnung
- Räumlichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung
- Gegenwart und Zukunft
- Allgemeine Fragen zur Zusammenarbeit mit der Stadt, Förderung und Kooperationen zwischen den Vereinen und anderen Institutionen

Quintessenz aus den Antworten und Zusammenfassungen der einzelnen Arbeitsgruppen:

Die Präsentation der Vereine auf der Homepage der Stadt ist verbesserungswürdig. Hier wird z.B. vorgeschlagen, dass eine einheitliche Struktur wie die Vereine sich dort präsentieren vorgegeben wird. Oder dass eine Filterung der Vereine nach Art der Aktivitäten (Schlagwortsuche) durchgeführt werden kann.

Bei den Mitgliedern und der Mitgliedergewinnung ist es liegen die Probleme weiter gefächert. Teils leiden die Vereine an Mitgliederschwund durch Überalterung, teils haben sie andere Mitgliederprobleme.

Bei den Räumlichkeiten besteht bei einigen enormer Bedarf, andere sind ganz zufrieden (mit Relativierung) mit ihrer Situation. Hier wird z.B. die Sauberkeit der städtischen Gebäude oder deren baulicher Zustand bemängelt. Insbesondere in den Ortsteilen (hier zähle ich jetzt auch mal das Gaistal hinzu) besteht teils starker Bedarf.

Bei den Sportvereinen werden der bauliche Zustand der Halle im Kloster und die nicht ausreichenden Hallenkapazitäten angesprochen. Zwei Hallen für viele Vereine, jeder Sportverein zwischen 50 und 900 Mitglieder. Da sind die aufzuteilenden Hallenzeiten (Trainingszeiten) schnell vergriffen.

Quintessenz aus den Antworten und Zusammenfassungen der einzelnen Arbeitsgruppen:

Auch ein Ansprechpartner auf der Stadt wird von den Vereinen mehrheitlich gewünscht. Hier ist aber auch eindeutig angemerkt worden, dass man dies Ressourcen sparend wünscht. Eine koordinierende Aufgabe wäre hier zum Beispiel: Terminkoordination, Flyer Gestaltung (Gesamtauftritt der Vereine), Informationsschreiben für Neubürgerempfang mit Vorstellung der Vereine usw.

Im Bereich der Kooperation zwischen den Vereinen und anderen Institutionen sahen alle eine große Möglichkeit. Das Einrichten einer Kommunikationsplattform für die Vereine wurde ausdrücklich gewünscht. Auch die Idee eines Beirats der Vereine bei der Stadt fand großen Anklang.

Es wurde übergreifend gewünscht, weitere solche Treffen durchzuführen, obgleich auch Überlegungen in Bezug auf Teilung in einzelne „Gruppierungen“ auch hier schon sinnig wäre.

Erstes greifbares Ergebnis:

Projekt-Vorstellung: Kooperation mit Vereinen und Schule

Was ist angedacht?

Die evangelische und kommunale Jugendreferentin bietet Möglichkeiten, dass Vereine sich bei den SchülerInnen der Stadt Bad Herrenalb vorstellen und präsentieren können.

Umsetzung:

- Start: Ab Januar
- Immer erster Montag im Monat
- Uhrzeit nach Absprache
- Orte: Schule, Außenanlage, Sporthalle
- ggf. Programm auch in den Ferien

Ansprechperson:

Jugendreferentin/ Gemeindediakonin

Virginia Klumpp

Rathausplatz 7 / 76332 Bad Herrenalb

017673863033/ vk.jugendreferentin@gmail.com



Wie geht es weiter?

24.10. Sitzung Kernteam

25.10. Sitzung Hf Vereine Thema Aussprache und Planung weiteres Vorgehen

xx.xx. Erstellung eines Eckpunktepapiers mit Meilensteinen

Agenda der zweiten Arbeitssitzung Kernteam

- 1) Begrüßung
- 2) Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung
- 3) Status und Rückblick auf die ersten vier Workshops (Finanzen, Natur, Bürgerbeteiligungsprozesse und Vereinsleben):
 - a. Ergebnisse der einzelnen Workshops
 - b. Synergien und Widersprüchlichkeiten der bisherigen Ergebnisse, Zusammenspiel der Ergebnisse
 - c. Wesentliche Problemstellungen als Basis für das weitere Vorgehen
- 4) Festlegung und Planung der weiteren Workshops
 - a. Gestaltung der Workshops: Anpassung der Vorgehensweise nach bisherigen Erfahrungen. Was lief gut – was lief schlecht?
 - b. Inhaltliche Priorisierung
- 5) Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

Zwei grundsätzlich unterschiedliche Ergebnisqualitäten

Workshop 1-3

■ Ergebnisse im Sinne von Ideen für konkrete Maßnahmen

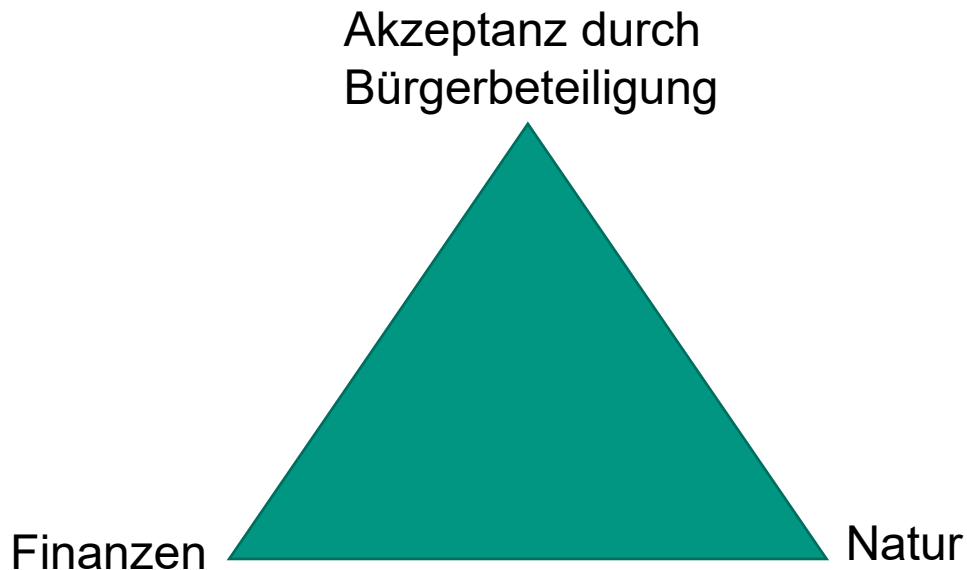
➔ dokumentiert und fixiert im Ideenspeicher

■ Ergebnisse im Sinne Situationsanalyse/Problemeingrenzung

➔ Basis für die Bildung von Kontextszenarien
(Kontext: ist nicht primär und unmittelbar aus Bad Herrenalb heraus steuerbar)

➔ Akute Aspekte: Schweizer Wiese, Therme, etc.

■ Wesentliche Einflussparameter auf Entwicklung Bad Herrenalbs



Kontextszenarien auf Basis erster Workshops

Einflussgrößenmatrix

Workshops lieferten



Einfluss von \ auf	1	2	3	4	...	N	Kumulierte Einflussstärke
1. Einflussfaktor	-	0	0	0	...	0	0
2. Einflussfaktor	0	-	0	0	...	0	0
3. Einflussfaktor	0	0	-	0	...	0	0
4. Einflussfaktor	0	0	0	-	...	0	0
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
N-ter Einflussfaktor	0	0	0	0	...	-	0
Kumulierte Beeinflussbarkeit	0	0	0	0	...	0	-

Verschiedene Ausprägungen Einflussparameter definieren mögliche zukünftige Szenarien

Bspw.:

FAG wird geändert – bleibt gleich (= 0 ...1)

Extremwetterlagen:

kommen ja/abgeschwächt/nein (=0,1,2)

Akzeptanz Bürger durch Einbindung in Entscheidungen, usw.

Kombination der Einflussparameter

- Allein Workshop Finanzen, Natur und Bürgerbeteiligung lieferten

23 Parameter mit im durchschnittlich zwei Extremwerten

→ theoretisch (bei Annahme linearer Unabhängigkeit der Parameter): 8.388.608 mögliche Szenarien

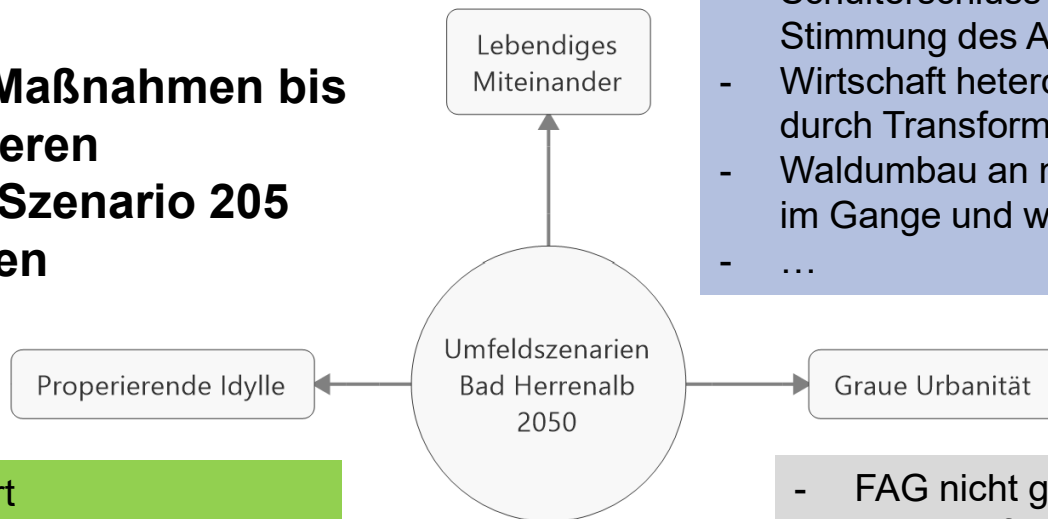
Interessant, bringt uns aber nichts → wir müssen schauen, welche Parameter sind nicht unabhängig voneinander → deutliche Reduzierung!

Parameterkonsolidierung → drei Basisszenarien

Warum 2050?

→ Wollen Maßnahmen bis 2030 definieren

→ werden Szenario 2050 beeinflussen



- FAG Änderung nicht relevant
- Schulterschluss aller Akteure erzeugt Stimmung des Anpackens
- Wirtschaft heterogen / lokale Prosperität durch Transformation
- Waldumbau an neue Klimasituation ist im Gange und wird akzeptiert
- ...

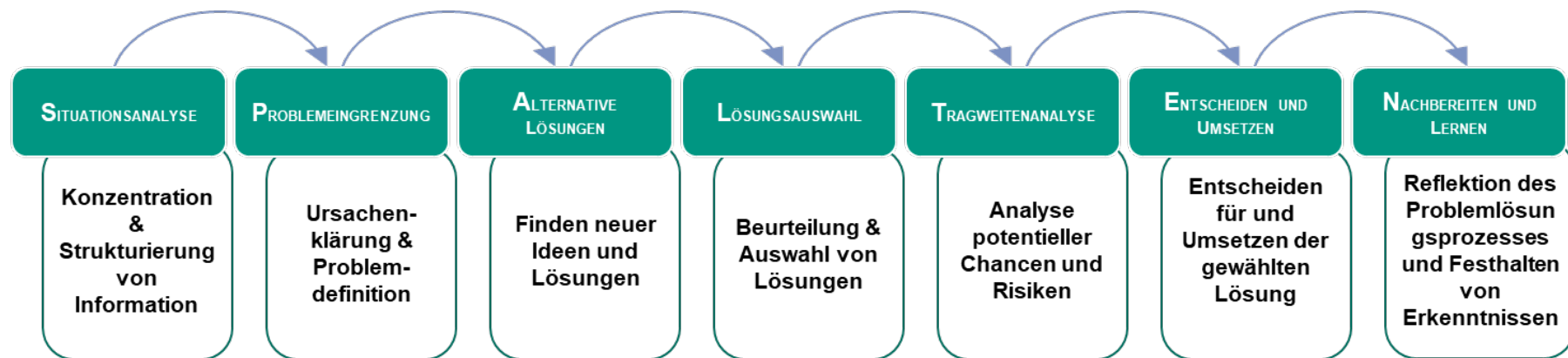
- FAG geändert
- Wirtschaft erholt sich
- Klimaschutzmaßnahmen greifen
- ...

- FAG nicht geändert
- Wirtschaft kämpft mit Schuldenlast
- Ökologische Katastrophen diktieren Maßnahmen der Stadtentwicklung
- ...

Problemorientierung im Vorgehen

Eine Idee hinter dieser Vorgehensweise: Lösung findet sich, wenn Problem nur hinreichend gut und fokussiert beschrieben ist

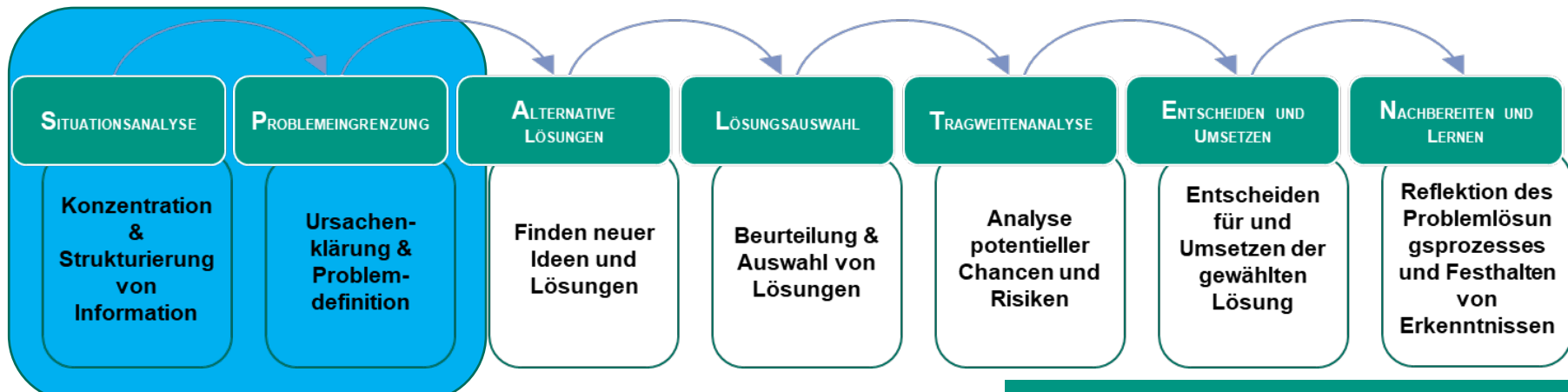
S P A L T E N



Problemorientierung im Vorgehen

Eine Idee hinter dieser Vorgehensweise: Lösung findet sich, wenn Problem nur hinreichend gut und fokussiert beschrieben ist

S P A L T E N



Fokus Situationsanalyse /
Problemeingrenzung bei **WS 1-3**

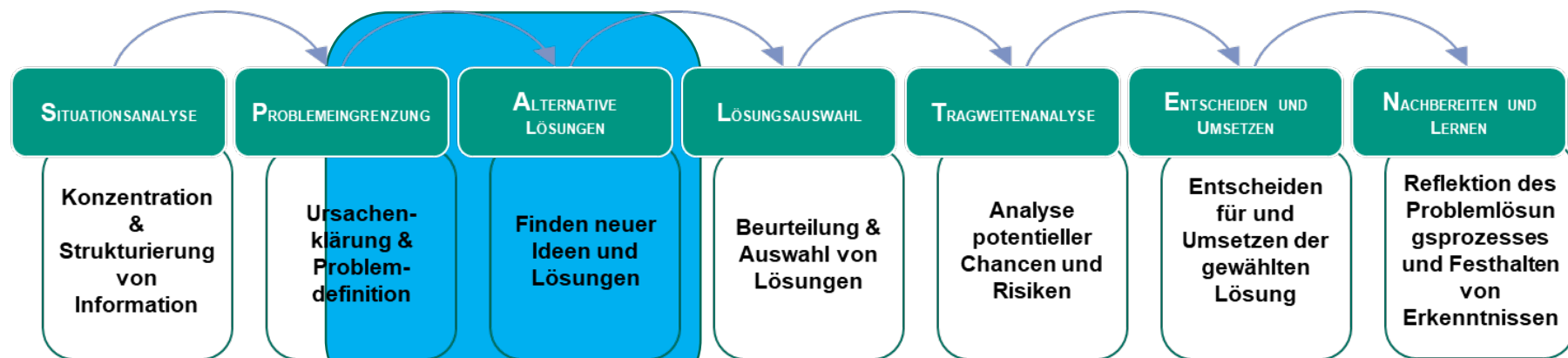
Ergebnis: Kontextszenarien

Strategieentwicklung
Kernteam

Problemorientierung im Vorgehen

Eine Idee hinter dieser Vorgehensweise: Lösung findet sich, wenn Problem nur hinreichend gut und fokussiert beschrieben ist

S P A L T E N



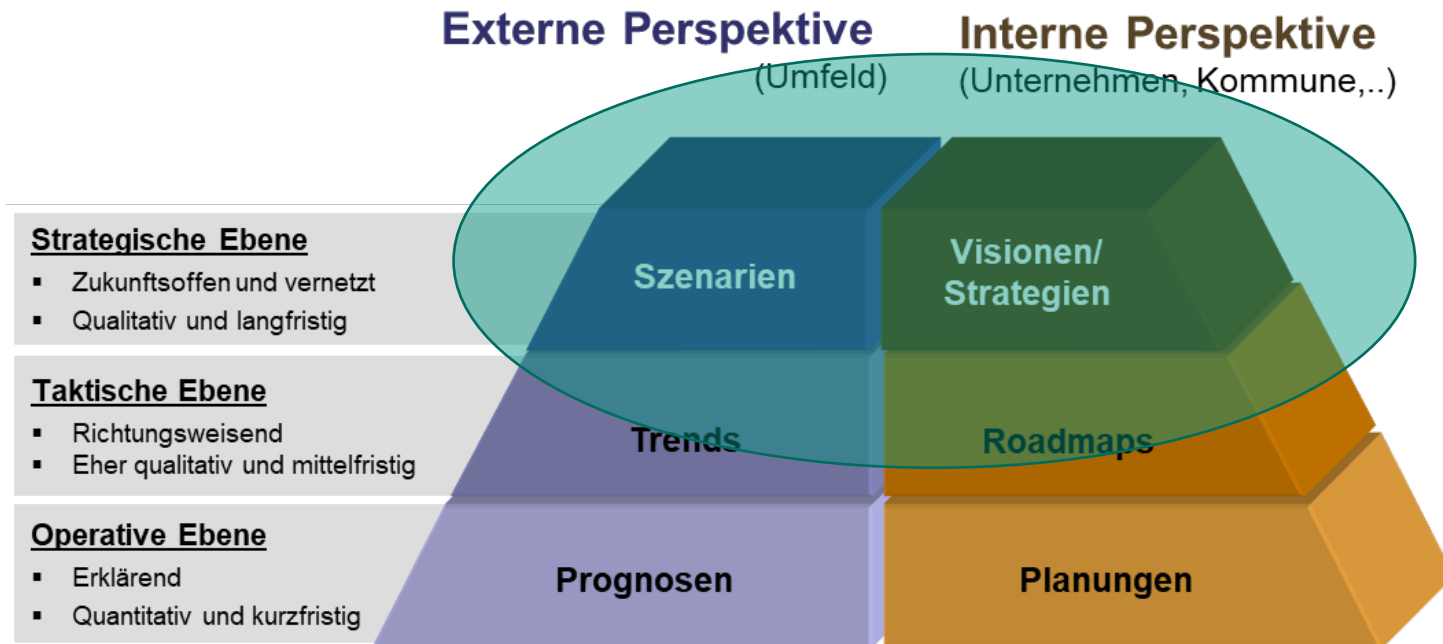
Fokus Zielbeschreibungen für verschiedene Zukünfte

Soll-Ergebnis: Zielbilder

Strategieentwicklung
Kernteam

Strategieentwicklung

Gemeinsames Ziel- und Begriffsverständnis

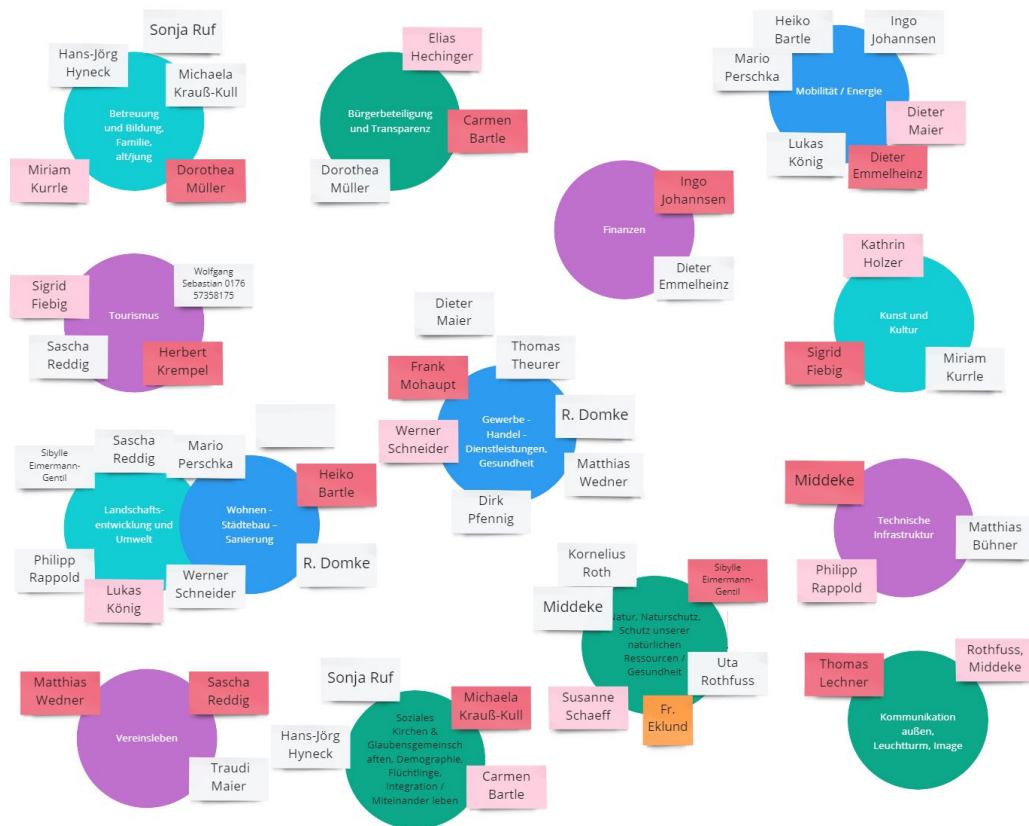


Workshopthemen

Termine und Reihenfolge

- 19.09. Finanzen ✓
- 22.09. Natur ✓
- 29.09. Bürgerbeteiligung ✓
- 06.10. Vereine / Vereinsleben ✓
- anschl. Zusammenfassung Workshopergebnisse im Kernteam & Planung nächste Themenrunde ab Mitte Oktober/November
➔ **Terminoptionen: 14.11. / 21.11. / 28.11.**

Handlungsfelder und Kernteam



Welche Schritte folgen jetzt hieraus?

Welche Handlungsfelder und welches Workshopformat



Ziel Workshop „Stadtentwicklung“

- Anhand von drei Referenzszenarien
- Drei mögliche Visionen für die Entwicklung Bad Herrenalbs bis 2050
- Anschl. Analyse: welche **Ziele sind in allen Zielbildern** für alle drei Szenarien enthalten → (=zukunftsrobust, müssen angegangen werden)
- Bei nicht zukunftsrobusten Zielen: **Chance-Risiko-Bewertung**
- **Ableitung von Roadmaps bis 2030** um die ident. Ziele zu erreichen

Workshopmethodik

„Wie in Vereinsleben geübt und daraus gelernt“

- 3 Szenarien – 3 Gruppen (ggf. weiter aufgeteilt)
- Jede Gruppe entwickelt **Vision für „Ihr“ spezifisches Kontextszenario**
- Wechsel der Gruppe zur nächsten Szenarioinsel
- Weiterentwicklung des vorgefunden Zielbildes
- Wiederholung bis alle an allen Szenarioinseln waren
- Zeitdauer: 2,5 – 3 h (Methode nennt sich „World Café“)

- Workshopthemen ergänzend zu „Stadtentwicklung“ definieren (max. 2?)

- Termin **3. Kernteamsitzung** mit dem Ziel dort die „Vision Bad Herrenalb 2050“ erstmalig zu präsentieren und diskutieren

Agenda der zweiten Arbeitssitzung Kernteam

- 1) Begrüßung
- 2) Formalien: Festlegung Protokollführung, Freigabe Tagesordnung
- 3) Status und Rückblick auf die ersten vier Workshops (Finanzen, Natur, Bürgerbeteiligungsprozesse und Vereinsleben):
 - a. Ergebnisse der einzelnen Workshops
 - b. Synergien und Widersprüchlichkeiten der bisherigen Ergebnisse, Zusammenspiel der Ergebnisse
 - c. Wesentliche Problemstellungen als Basis für das weitere Vorgehen
- 4) Festlegung und Planung der weiteren Workshops
 - a. Gestaltung der Workshops: Anpassung der Vorgehensweise nach bisherigen Erfahrungen. Was lief gut – was lief schlecht?
 - b. Inhaltliche Priorisierung
- 5) Sonstiges, Anregungen, nächste Schritte

Auftaktveranstaltung: Kernteam

Bürgerbeteiligungs- und Strategiefindungsprozess Bad Herrenalb



